Bericht über die Entwicklung des Ausbildungsstellenmarktes und der beruflichen Bildung benachteiligter junger Menschen in Nürnberg

hier: Jugendarbeitsmarkt- und Berufsausbildungsbericht 2004

Anmeldung

zur Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des
Jugendhilfe- und des Schulausschusses am 21. Juli 2005

- öffentlicher Teil -

I. **Sachverhalt**

In Absprache mit dem Vorstand der Agentur für Arbeit setzt die Verwaltung des Jugendamtes dieses Jahr turnusgemäß ihre regelmäßige Berichterstattung zu aktuellen Entwicklungen mit dem Jugendarbeitsmarkt- und Berufsausbildungsbericht 2004 fort.

Auf der Grundlage des Materials der Agentur für Arbeit, der Kammern, der Schulverwaltung, des Wirtschaftsreferats, der Noris-Arbeit gGmbH und des Amtes für Stadtforschung und Statistik enthält dieser Bericht acht aufeinander aufbauende Schwerpunkte.

Der erste Abschnitt zum Strukturwandel der Nürnberger Wirtschaft skizziert die Auswirkungen Entwicklungen auf die Erfordernisse der beruflichen Qualifizierung allgemein und geht speziell auf die der beruflichen Qualifikation der Arbeit suchenden in Nürnberg ein.

Es folgt die Darstellung von Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Der großen Zahl von Bewerberinnen und Bewerbern stehen weniger angebotene Ausbildungsplätze gegenüber, so dass die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt weiter angespannt bleibt.

Punkt 3 zeigt den Bestand an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bei den Kammern. Sowohl die Industrie- und Handelskammer als auch die Handwerkskammer vermelden hier mehr eingerichtete Lehrstellen.

Aufbauend auf diesen Punkten erfolgt eine Beurteilung der Lage benachteiligter Jugendlicher. In quantitativer Hinsicht wird die Zahl der nach Ausbildungsstellen suchenden Jugendlichen bis mindestens 2008 weiter steigen. Qualitativ wird für benachteiligte Jugendliche der Übergang ins duale System weiterhin eine hohe Hürde darstellen.

Für viele dieser Jugendlichen stellen die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit eine Alternative dar, um mit zusätzlichen Qualifikationen in den ersten Arbeitsmarkt zu gelangen. Wie diese mit dem neuen Förderkonzept der Agentur für Arbeit in Nürnberg durchgeführt wird, wird im folgenden Abschnitt kurz dargestellt.

In diesem Zusammenhang erfolgt eine kurze Beurteilung, wie Jugendliche durch das neue Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) betroffen sein werden und welche Angebote für sie zur Verfügung stehen.

Die Stadt Nürnberg leistet auf dem Sektor Ausbildung, Qualifikation und Berufsvorbereitung gerade auch für benachteiligte Jugendliche einen erheblichen Beitrag, der in Punkt 7 ausgeführt wird.

In der zusammenfassenden Bilanz (Punkt 8) wird darauf hingewiesen, dass der Trend dahin geht, dass sich die strukturellen Probleme auf dem Ausbildungsstellenmarkt aus Sicht der benachteiligten Jugendlichen in den nächsten Jahren verfestigen werden.
Wie dramatisch sich die Lage auf dem Lehrstellenmarkt zugespitzt hat, belegen aktuelle Zahlen aus dem Jahr 2005.
Im Bereich der Agentur für Arbeit in Nürnberg wurden im Mai 1.187 Ausbildungsstellen angeboten.
Diesen standen 3.567 Jugendliche als Nachfrager gegenüber, ein Verhältnis von 1:3.
Vor diesem Hintergrund ist auch erklärbar, dass im Mai 2005 83 % der Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Nürnberger Hauptschulen noch keine Lehrstelle gefunden hatten.
Im April 2005 waren 7.532 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet, 1.045 mehr als zum Stichtag des vorliegenden Berichts (30.9.2004).

Aus dieser dramatischen Situation sind weitere gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten zur Verbesserung der Lage nötig.

Deshalb sollte die Verwaltung des Jugendamtes durch einen Beschluss beauftragt werden, mit den beteiligten Dienststellen und Einrichtungen Maßnahmen und Konzepte aus der Jugendhilfe heraus (§ 13 SGB VIII) zu entwickeln, damit auf diese dramatische Situation angemessen reagiert werden kann.

Stellungnahmen

Der Jugendarbeitsmarkt- und Berufsausbildungsbericht 2004 wurde der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Kreisjugendring der Noris – Arbeit gGmbH und dem Schulreferat vorab zugesandt mit der Bitte, kurz aus ihrer Sicht zu den dargestellten Entwicklungen Stellung zu nehmen.

In Ihrer Stellungnahme weist die **Agentur für Arbeit** darauf hin, dass in der Zahl der nicht vermittelten Bewerberinnen und Bewerber auf dem Ausbildungsstellenmarkt eine hohe Zahl von Jugendlichen mit mittlerem Bildungsabschluss enthalten ist. Weiterhin werden die Kapazitäten der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen von Juni 2005 aufgeführt.

Das **Schulreferat, Bereich Gymnasien und Realschulen**, sieht in der erheblichen Nachfrage nach Angeboten des zweiten Bildungsweges, dass viele junge Menschen angesichts der angespannten Arbeitsmarktlage versuchen, über einen höheren Schulabschluss, ihre Berufsaussichten zu verbessern.

Das **Amt für Berufliche Schulen** weist darauf hin, dass bis Mai 2005 erst 13 % der Schülerinnen und Schüler der Entlassklassen der Hauptschulen eine Ausbildungsstelle gefunden haben. Die Abschlussklasse der Hauptschule möchten in Nürnberg 899 Schülerinnen und Schüler freiwillig wiederholen.

Die Stellungnahme der **Noris – Arbeit** geht vor allem auf die Veränderungen nach den Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) ein. So sind jetzt Fallmanager der NOA mit der Betreuung junger Langzeitarbeitsloser betraut. Mit dem Projekt Jugendwerkstatt verfügt die NOA über ein niederschwelliges Angebot. Das Projekt „ JUMP PLUS“ wird als „Sprungbrett 05“ weitergeführt und bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre die Möglichkeit eines Einstiegs in Beschäftigung und Qualifizierung.

Der **Kreisjugendring Nürnberg – Stadt** stellt fest, dass die Bewertung des vorgelegten Berichtes nur den Schluss zulässt, dass es für eine Entwarnung im Ausbildungsbereich keinerlei Anlass geben kann.

II. **Beilagen**

Jugendarbeitsmarkt- und Berufsausbildungsbericht 2004

Stellungnahmen des Schulreferates, Bereich Gymnasien und Realschulen und des Amtes für berufliche Schulen, der Agentur für Arbeit, des Kreisjugendrings und der Noris – Arbeit gGmbH.

Vom Amt für berufliche Schule nachgereicht:
Aktuelle Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt -
Entwicklungen im Bereich der beruflichen Schulen

III. **Beschlussvorschlag**

siehe Beilage

IV. **Herrn OBM**

V. **Herrn Ref. V**

Am
Referat V